

# Wenn das Schicksal dich einholt

## Wenn du nicht mehr du selbst bist

Von Mika

### Kapitel 9: Der Spiegel oder ein Eis zu viel

30 Grad im Schatten und die Sonne schien ohne Ende an diesem herrlichen Tag. So ließ sich auch eine ganz bestimmte und wohlbekannte Person nicht nehmen, den heutigen Tag in vollen Zügen zu genießen. Mit seinem Zitroneneis in der rechten Hand und seinem Raichu zu seiner linken Eis schleckend durch die Straßen Mamorias zu spazieren.

Zur gleichen Zeit allerdings, war noch eine bekannte Person unterwegs, er schien es sehr eilig zu haben, Gott weiß warum. Und so kam es wie der Zufall mal wieder wollte das die Beiden zusammenstießen und dem Jüngeren das Zitroneneis buchstäblich auf dem Kopf landete. Böse funkelten seine Augen den blonden Mann an und wollten ihn gerade anschreien, ob er nicht aufpassen könne, als der Blonde ihm zuvor kam.

„Hey mein Zitroneneis, kannst du nicht aufpassen? Jetzt muss ich mir ein neues kaufen oder gibst du mir deins Raichu?“, wanderten seine Blicken zum gelben Wesen, doch sein Raichu schüttelte nur frech grinsend den Kopf und verschlang den letzten Rest vom Eis in einem Happen runter.

„Du bist ein fieses Pokemon, echt mal. Ich hab's bezahlt, also hättest du mir ruhig noch den Rest geben können!“ „Rai“, grinsend steckte es seinem Trainer die Zunge raus.

„Aber sonst hast du keine Probleme als dich mit deinem Viech um ein Eis zu zoffen oder was?! Mir hängt dein scheiß Eis jetzt in den Haaren Blödmann! Kannst du nicht aufpassen wo du hinläufst?!“, schnauzte der Jüngere.

„Das sagt gerade der Richtige, du hättest auch aufpassen können. Dann hätte ich mein Eis noch“, heulte er, bevor er registrierte, wer der Junge vor ihm war.

„Moment mal, dich kenne ich doch, bist du nicht der Junge gegen den ich in Sinnoh vor drei Jahren verloren habe? Hey ich dachte du wärst tot, seit wann lebst du wieder? Du musst mir echt erzählen wie es dazu gekommen ist. Ich hab eh gerade nichts zu tun, also können wir ja über alte Zeiten quatschen nicht?“, klopfte er ihn auf die Schulter, die prompt weg gestoßen wurde.

„Halt die Schnauze, ich bin nicht der Junge, den du meinst. Der, den du meinst ist vor einigen Jahren gestorben und ich habe keinen Bock mich mit einem Vollidioten wie dich zu unterhalten, dafür ist mir meine Zeit echt zu schade, also geh mir aus dem WEG!“ Der Schwarzhaarige stieß den Blondem hart zur Seite, sein Raichu jaulte laut auf und verpasste Denji, der auf ihm gelandet war einen Donnerschock. Mit lautem Aufschrei schlug der blonde auf dem Boden auf, zuckte einige Male und guckte sein Raichu gedropt an. Dieses kratzte sich nur verlegen den Kopf, was so viel hieß wie

Sorry.

„Hey was liegst du so komisch auf den Boden rum Denji? Wir haben heute noch eine Menge zu tun.“ Der Rothaarige schüttelte verständnislos den Kopf. „Hey das ist nicht meine Schuld, Raichu hat mich geschockt“, verzog er beleidigt die Miene. „Und warum hat es das wieder getan? Hast du ihm wieder sein Essen geklaut oder was?“ „Nö, ich hab ihm nur gesagt, das ich das Eis bezahlt habe und er mir ruhig was abgegeben hätte können, nachdem ich mit dem Jungen aus Kanto zusammen gestoßen bin und mein Eis auf seinem Kopf gelandet ist. Mehr nicht.. Ach so.. dann hat er mich geschubst, bin auf Rai gelandet und er hat mich geschockt. Ich find das echt nimmer lustig, jedes Mal das gleiche wenn ich mit ihm Eis essen gehe!“

„Wenn du sonst keine Probleme hast, bin ich ja beruhigt und nun komm, wir haben das schlimmste heute noch zu verhindern.“

„Ach Sato, du bist es. Ich hätte dich mit dem Eis auf dem Kopf beinahe nicht erkannt. Du wirkst jetzt richtig anders“, lachte seine Partnerin.

„Nerv mich nicht. Ich hab beim Besten Willen andere Probleme!“

„Du meinst die G-Man, richtig? Daran bist du selber Schuld. Ich hab dir schon vor Wochen gesagt, du sollst vorsichtiger sein und dich zurückhalten. Aber nein, man hört ja nicht auf mich und zündet eine Sache nach der anderen an! Nun haben wir den Salat! Besten Dank auch!“

„Bitte... Wie lautet der nächste Auftrag!“

„Ach ja der Auftrag, gut das du's erwähnst. Folgendes, und zwar sollen wir erstmal zum Hauptquartier zurückkehren, dort wird uns unser neuer Auftrag mitgeteilt. Vermutlich geht's wieder nach Sinnoh, aber genaueres, erfahren wir erst später... Und ganz wichtig! Wir sollen sofort zurückkehren, ohne brennende Häuser! Das ist besonders an dich gerichtet, diesmal weniger auffällig zu sein! Der hätte mir fast am Telephon den Kopf abgerissen, ob ich dich nicht unter Kontrolle hätte, weil ein Haus nachdem anderen brennt. Noch einmal so eine Aktion und wir werden einen Kopf kürzer gemacht. Ich frage mich echt warum ich eigentlich immer den Ärger kriege, wenn du Mist baust. Du bist doch der Psychopath hier, eigentlich dürftest nur du einen drauf kriegen, warum ich immer? Das ist echt nicht fair!“, jammerte das Mädchen.

„Ja, Ja.. Ich mach dann mal einen Abflug viel Spaß beim rum heulen, ich hab jetzt andere Sachen zu tun, bis später“, schnappte sich der Junge seinen Rucksack und ging wieder aus dem Raum.

„SATOSHI! Wo willst du jetzt schon wieder hin?! Hast du mir nicht zugehört?! Wir sollen zum Hauptquartier zurück.. UND ZWAR SOFORT!!!!“, schrie sie ihm noch hinterher, aber mal wieder vergebens, der war schon längst außer Hörweite.

„Scheißkerl, immer krieg ich wegen dem Ärger. Ich hab langsam keinen Bock mehr drauf, ich will endlich einen Partner der keinen kompletten Dachschaden hat! Ich will jemanden der wenigstens so tut als würde er mit mir zusammenarbeiten und mir keinen Ärger machen. Warum muss das Leben bloß so gemein sein, ich bin keine Agentin geworden um den Sündenbock zu spielen. Ich wollte eigentlich nur Ruhm und Macht und der Scheißkerl ist auf dem Besten Weg mir alles kaputt zu machen, aber so nicht. Nicht mit mir Satoshi! Bis jetzt hast du nur die sanfte Seite von mir gesehen, nun wird es Zeit dir die fiese zu demonstrieren! Du wirst dich umsehen zu was ich alles fähig bin mein Freund, ich werde dafür sorgen das dir das Lachen deutlich vergeht.. Spätestens, wenn sie dir die Knarre an den Kopf halten, wirst du dir wünschen kooperativer gewesen zu sein. Aber dann ist es zu spät für dich. Es ist zwar schade um

dich. du warst nicht schlecht, aber man soll potentielle Gefahren früh genug beseitigen, das hast du selbst einmal gesagt!“, ein mörderisches Grinsen spielte sich auf ihren Gesicht ab.

„Siggi?“ „Ja, Denji?“, antwortete der Rothaarige vor der Arena genervt. „Kaufst du mir ein neues Eis.. bitte?“, glubschte der Blonde mit Dackelblick seinen Freund an. „Nein und hör auf mich alle fünf Minuten das selbe zu fragen. Du kriegst keine Eis mehr heute, eins reicht, du wirst mir sonst noch zu fett.“ „Ich bin nicht fett und lach mich nicht aus Raichu, du bist auch nicht viel dünner“, stoppte er das Lachen seines Freundes auf seinen Rücken.

„Ihr beide seit echt ein Paar, jeder Lacht den anderen aus. Manchmal frage ich mich wie du Arenaleiter werden konntest.“

„Indem ich eine Arena gebaut habe und ich Ignaz getroffen habe, ist echt ein guter Kumpel von mir, musst ihn echt mal kennen lernen. Er hat außerdem einen viel besseren Humor wie du, der kann darüber lachen wenn ich was sage.“ „Hätte mich auch stark gewundert wen Ignaz das nicht gekonnt hätte bei dir.“

„Siegfried? Bist du das?“, ertönte eine Stimme hinter ihm. Der Angesprochene drehte sich um und musst gleich mit Freude feststellen, seine gesuchte Person gefunden zu haben.

„Rocko, schön dich zu sehen. Wir sind also noch rechtzeitig gekommen.“

„Freut mich auch Siegfried, aber wofür rechtzeitig gekommen. Ist was passiert?“, fragte der Arenaleiter irritiert.

„Noch nicht, aber könnte jede Minute sein. Wir haben durch einen anonymen Hinweis den Verdacht gezogen, das die schwarze Organisation wieder aktiv ist und jagt auf bestimmte Leute macht. Und du sollst der nächste sein, wenn wir es rechtzeitig gedeutet haben. Darum sollten wir uns so schnell es geht an einem ruhigen Ort unterhalten.“ „Dann können wir doch Eis essen gehen Siggi, ich lass das nämlich nicht auf mir sitzen. Ich will ein neues Eis.“

„... Bevor ich es vergesse.. Das ist Denji, Rocko. Er ist einer der Arenaleiter aus Sinnoh. Er begleitet mich heute in einer geschäftlichen Angelegenheit“, stellte er die beiden vor.

„Ach Denji, ich hätte sie jetzt fast übersehen, schön sie auch wieder zusehen. Wir kennen uns bereits. Wir haben uns kennengelernt, als ich mit Ash in Sinnoh war, vor einigen Jahren.“

„Gut, dann fällt dieser Teil schon mal weg, aber komm, die Zeit drängt.“

Siegfried und Rocko gingen ein Stück nebeneinander bevor Rocko stehen blieb und ihm einige Fragen stellte. Besonders irritierend fand er es, das eine Organisation hinter ihm her sein sollte. Immerhin hatte er sich noch nie etwas zu schulden kommen lassen, warum sollte er nun von einer Organisation gejagt werden? Siegfried wollte erst nicht so genau drauf eingehen, tat es später dann aber doch und erzählte ihn seine Vermutungen, die aber mit dem wahren Sachverhalt nicht viel zu tun hatten, besonders was dem Schwarzhaarigen Mörder anging, ließ er bewusst aus.

In der Zeit wo der Rothaarige ihn einige Sachen erläuterte was los sei, fiel Rockos Blick auf einen Spiegel in einem Schaufenster hinter Siegfried. Es traf ihn wie ein Blitz. Er dachte für einen kurzen Augenblick Ash in den Spiegel zu sehen. Einen Ash mit emotionslosen Blick in seinen Augen nur auf ihn gerichtet.

*"Hilf mir!"*

Als sich Rocko jedoch umdrehte war dort kein Ash, nur Passanten die Zielstrebig ihren Weg gingen waren noch da.

„Ist alles in Ordnung? Hast du irgendwas verdächtiges bemerkt?“, Siegfried war besorgt.

„Ähm.. Nix.. ich dachte bloß gerade Ash gesehen zu haben im Spiegel.. Aber meine Augen scheinen mir einen Streich gespielt zu haben, also wo waren wir?“

„Wir waren an dem Punkt, an dem ich dir erklärt habe das es jetzt dringend notwendig sei, das du nirgends allein hingehst und an unserer Seite bleibst. Es ist zu deinem eigenen Schutz, wir können nicht garantieren was passiert wenn du allein bist, es wäre gut möglich das er nur drauf wartet dich allein zu erwischen.“

Rocko der immer noch ein wenig durch den Wind war nickte. „Entweder werde ich verrückt oder ich hab ihn wirklich gesehen, aber das kann nicht sein. Er ist tot.. denke ich jedenfalls.“

„Darf ich fragen, wen du im Spiegel gesehen zu haben scheinst? Es scheint dich ziemlich erschreckt zu haben.“

„Tut's auch. Aber ich glaube mich verschaut zu haben, er sah ihm zwar ziemlich ähnlich aber, ich.. dachte das Ash tot wäre.“

„Du hast Ash gesehen?“, hackte er überrascht nach.

„Ich glaubte es wenigstens vor einigen Minuten. Aber wie gesagt das kann nicht sein...“

„Rocko?! Wie sah der aus, den du im Spiegel gesehen hast? Es ist jetzt sehr wichtig das du ihn mir haargenau beschreibst. Weil wenn ich Recht habe mit einer meiner Vermutungen haben wir ein sehr großes Problem!“, Siegfrieds Blick verfinsterte sich.

„Er sah genauso aus wie Ash, bloß älter. Schwarzes Haar, schwarze Klamotten aber seine Augen wirkten komisch, aber warum fragst du mich das? Hat es was damit zu tun, was du mir erzählt hast?“

„Ja hat es, was genau es damit auf sich hat darf ich dir zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen, aber eins ist ganz wichtig. Bleib bitte bei uns, sie sind hinter dir her und der Typ den du gesehen hast, sah Ash sehr ähnlich um dich zu irritieren und wegzulocken. Die schwarze Allianz arbeitet nach ganz bestimmten Schemen, sie locken ihre Opfer weit weg von Menschen, legen sie schachmatt und töten sie! Ich weiß nicht ob du es mitbekommen hast, aber Maike liegt nach einem Attentat im Koma und Drew kam mit einem Schrecken und verletzten Arm davon. Aber das war nur der Anfang, ich bin mir sicher Maike und Drew werden auch nicht mehr lange leben. Mistys Schwestern sind das Beste Beispiel. Erst ließ er sie am Leben und tötet sie später im Krankenhaus, um Zeugen zu vermeiden.“

„Also stimmt es wirklich?! Das ist ja... schrecklich.. Wie geht es Misty? Ist sie wohlauf?“, Rocko stand das pure Entsetzen im Gesicht geschrieben.

„Ja, ihr geht es gut, aber.. Sie ist auf Rache aus und das macht mir Sorgen. Ich habe sie in letzten Zeit öfters beobachten lassen und jedes Mal war sie damit beschäftigt Informationen über die SPO rauszukriegen. Sie ist versessen drauf ihn zu töten, ich weiß nicht wie weit sie gehen würde, aber es muss aufhören. Sie weiß nicht was sie tut. Es ist zu gefährlich für sie, das ist kein einfaches Spiel Rocko, hier geht es um Leben und Tod. Zwar spielt er momentan nur mit ihr, aber wenn er fertig ist mit seinen Vorhaben, ist sie die nächste“, Siggie endete mit seiner Ausführung.

„Ich verstehe. Aber es ist verständlich, das sie ihn töten will. Ich würde vermutlich auch so denken, wenn meine ganze Familie von heute auf morgen ausgelöscht werden würde. Da frag ich mich aber, warum haben die es so scharf auf Arenaleiter abgesehen? So stark waren Mistys Schwester nicht, sie waren keine potentielle

Gefahr, sie konnten nicht einmal eine Arena ohne Mistys Hilfe führen, also warum?“

„Sry aber, das unterliegt strengster Geheimhaltung Rocko. Ich kann dir nur sagen, das es der selbe Grund ist warum Ash verschwunden ist und die Vermutung erst nahe lag, das er für das alles verantwortlich ist.“

„Niemals, Ash würde niemals sowas tun. Wer auch immer es wahr, er hat es absichtlich so eingefädelt das er so aussieht wie Ash, um uns zu irritieren, das hast du selbst gesagt!

Wie kannst du bloß annehmen Ash könnte so etwas entsetzliches tut?“, Rocko war sauer.

°Ich hab geahnt das er so reagieren würde, wenn ich versuche es langsam in die Richtung zu drücken. Ok, dann muss ich ihm die Indirekte Wahrheit sagen.°

„Ja du hast Recht, Ash würde sowas nie tun, ich weiß das er ein guter Junge war. Aber auch gute Jungen sind nicht immun gegen falsche Einflüsse, siehe den Jungen der Arenen und Dörfer ohne Reue in Brandt steckt. Er ist gefährlich und darf nicht unterschätzt werden, nicht wahr Denji? Flori hat uns vollkommen gereicht oder?“, wollte er sich fragend zu seinem Partner wenden, doch der war schon gar nicht mehr da.

„Denji?... Ich werde gleich wahnsinnig mit dem, wo steckt der schon wieder?!“

„RAICHU! GIB MIR MEIN EIS ZURÜCK!“, der Blonde rannte seinen Pokemon nach, aber vergebens, er war zu langsam. Mit dem Eis in der rechten Pfote rannte es immer knapp vor seinen Trainer und lachte ihn lautstark aus. Immer und immer wieder wurde es langsamer und wieder schneller, wenn Denji ihn fast hatte. Es war ein sehr amüsanter Spiel für das Elektropokemon. Allerdings nahm das Spiel ein schnelles Ende nachdem es beim Auslachen seines Trainer nicht nach vorne sah und eine wohlbekannte Person, zum zweiten Mal heute umrannte. Und wie es kommen musste, hatte er das Eis auch wieder prompt im Gesicht kleben.

Verärgert sah er das Pokemon vor sich an. Man hätte glatt meinen können, das er das Pokemon jeden Moment den Hals umdrehen würde, aber er blieb ruhig und strich sich das Eis aus dem Gesicht. Kaum erneut zum Gehen bereit, rannte ihn ein sehr aufgebrachter Denji wieder um. Mit einem Wummpps saß Satoshi nun wieder auf dem Boden, seine Augen zuckten bedrohlich.

„Kann es sein, das du das mit Absicht machst?! Wenn ja werde ich gleich sauer!“

„Sorry, hab dich nicht gesehen, komm ich helf dir auf“, reichte er ihm seine Hand, doch der schlug sie weg und stand, den Dreck von seinen Kleidern klopfend auf.

„Auf deine Hilfe kann ich verzichten, geh mir lieber aus den Weg, ich hab's eilig Blondi!“

„Hey ich bin nicht blond... doch warte.. Ich bin blond, aber nicht so wie du denkst“, kratzte er sich verlegen den Kopf. „Hör zu Denji! Ich bin nicht zum Reden aufgelegt und für solch Dumme Sachen wie die mit deinen scheiß Raichu erst Recht nicht! Ich werde jetzt meinen Weg fortsetzen und falls ich zum Dritten Mal heute ein Eis ins Gesicht bekomme, garantiere ich nicht, das du den nächsten Tag überlebst! UND DAS IST MEIN VOLLER ERNST!“, verengte er seine Augen zu Schlitzen. „Wie zum zweiten Mal?“, nichts verstehend blickte er zu seinem Raichu was unschuldig tuend sein Liedchen piff, dann erst machte es klack bei ihm.

„RAICHU! DAS KANN DOCH WOHL NICHT WAHR SEIN! DAS WAR MEIN EIS!“, würgte er es und stritt sich lautstark auf offener Straße über sein verlorenes Eis.

„Kindergarten! Ich mach nen Abflug und Tschüss!“

„Warte Ash! Du hast mir immer noch nicht gesagt was du die letzten drei Jahre so

getrieben hast“, hielt er ihn auf. „Nenn mich nie wieder so!“, zischte er und hielt dem Blonden von einer Sekunde auf die andere eine Knarre ins Gesicht. Denji der Kreidebleich wurde verstand im Momentan gar nichts und starrte erschrocken auf die Pistole vor seinen Augen. „Ich sag’s dir ein für alle mal! Ash Ketchum ist tot! Und das ist allein eure Schuld!“

Ein Schuss und etliche Schreie hallten durch die ganze Stadt.

„Was war das? War das etwa ein Schuss?! Mir schwant nichts gutes, bleib hier und meide menschenleere Orte, ich komme so schnell ich kann wieder! Und geh mit niemanden mit, hörst du!“, ermahnte Siegfried seinen Freund bevor er in Richtung des Schusses rannte.

„Jetzt bekomme ich wirklich Angst, es scheint wirklich jemand hinter mir her zu sein, aber warum bloß.. Ich versteh das ganze nicht und warum geht mir das alles bloß nicht mehr aus dem Kopf? Ash ist tot, ich kann ihn nicht gesehen haben, aber warum hat er dann >Hilf mir< gesagt?“, er seufzte.

„Da bist du nicht der einzige Rocko!“

Erschrocken fuhr der Braunhaarige um und erblickte das Gesicht eines sehr guten Freundes von ihm.

„Gary! Was tust du den hier? Ich habe überhaupt nicht damit gerechnet dich hier mal zu treffen.“, überrascht reichte der braunhaarige seinem Gegenüber die Hand zur Begrüßung.

„Ist schon eine Weile her das wir uns das letzte Mal gesehen haben.. Um genau zu sein drei Jahre.. Man kann kaum glauben wie schnell die Zeit vergeht.“

„Stimmt, ich kann es auch kaum glauben das es bereits drei Jahre her sein soll, das Ash verschwunden ist. Mir kommt es so vor, als wäre es gestern gewesen. Es war alles schön, wir haben gelacht, waren viel auf Reisen und dann, auf einmal das.. ich versteh’s nicht.“

„Ich sehe schon, dich nimmt das ganze immer noch sehr mit. Lass uns lieber auf ein anderes Thema eingehen. Weißt du vielleicht wo Misty steckt? Ich habe sie schon überall gesucht, aber ich konnte sie nicht finden. Das einzige was ich vorgefunden habe, ist ihre bis auf die Boden niedergebrannte Arena. Das macht mir echt sorgen, weißt du ob es ihr gut geht?“, fragte Gary.

„Ich hab keine Ahnung, tut mir Leid. Aber das es ihr gut geht, kann ich dir sagen. Ich hab eben Siegfried und Denji getroffen, leider habe ich die Beiden aus den Augen verloren weil ein Schuss gefallen ist und Siegfried nachschauen gegangen ist was los sei. Er hat mir gesagt das es Misty gut geht, sie bloß ziemlich unter Schock steht und vermutlich auf Rache aus ist. Aber wo sie ist weiß ich leider selbst nicht.“

„Schlecht, sehr schlecht. Das ist die größte Dummheit die sie begehen könnte! Wenn sie sich rächen will, läuft sie dem Mörder ihrer Schwestern genau in die Arme und was dann geschieht kannst du dir denken. Na dann gute Nacht. Ich spreche übrigens aus Erfahrung. Ich weiß nicht ob es der selbe Kerl war oder ein anderer Bekloppter, jedenfalls hätte er mich beinahe abgeschossen. Ich ging durch den Park von Azuria, da habe ich was singen gehört. So neugierig wie ich war ging ich dem auf die Spur, da sah ich einen Typen im Dunklen der seine Waffe geladen hat. Mir lief es eiskalt den Rücken runter, weil ich nicht wusste was der vor hatte. Eigentlich wollte ich umgehen die Polizei rufen, aber dann hat er auf einmal die Waffe auf mich gerichtet, als wüsste er das ich da gewesen wäre. Er schoss.. und schoss ein schlafendes Taubsi vom Baum. Total erschrocken, war ich wie versteinert, ich fing mich erst als er Anstalten machte zu gehen. Ich hielt es für richtig ihm zu folgen, leider hat er mich abgeschüttelt. Er war

auf jedenfalls weit und breit nicht mehr zu sehen. Und jetzt höre ich von den Mord an Mistys Schwester, wenn das nicht zusammenhängt, will ich kein Pokemonprofessor mehr sein.“

„Du hast ihn wirklich gesehen? Das ist kein Witz? Wie sah er aus? Warst du schon bei der Polizei?“

„Rocko, ruhig Blut, tief Luft holen. Nein ich konnte ihn nicht erkennen, aber seine Stimme kam mir bekannt vor im nachhinein. Und bei der Polizei war ich schon, aber die haben mich ausgelacht. Die dachten ich hätte mir das nur ausgedacht, aber nach der jetzigen Sachen lacht keiner mehr drüber. Trotzdem mache ich mir sehr große Sorgen, ich habe irgendwie das Gefühl, dass das erst der Anfang war. Es hat gerade erst begonnen.“